

AUFSICHTSRATSWAHL Schaeffler GmbH

Gute und sichere Arbeitsplätze
Erfolgreiches Familienunternehmen



Mitbestimmen im Aufsichtsrat

Aktive Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat!

AUFSICHTSRATSWAHL

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Am 28. März 2011 werden erstmals die Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat der Schaeffler GmbH gewählt. Bei der Wahl geht es darum, dass die erfolgreiche Interessenvertretung bei Schaeffler auch im Aufsichtsrat weiter fortgesetzt werden kann. Dazu gehören aktive und kompetente Arbeitnehmervertreter in den Schaeffler-Aufsichtsrat, die auch künftig mit einer Stimme sprechen.

Die IG Metall bei Schaeffler stehen für erfolgreiche Interessenvertretung, für faire Arbeitsbedingungen und für gleichen Lohn für gleiche Arbeit. Wir stehen für die Sicherheit und für die Zukunft des Familienunternehmens. Von der Zukunftsvereinbarung, den flexiblen Antworten in der Krise, der Unternehmensmitbestimmung und der jetzt eingeführten Erfolgsbeteiligung profitieren die Beschäftigten ebenso wie das Unternehmen und seine Eigentümer.

Wie ist der Schaeffler-Aufsichtsrat zusammengesetzt?

Der Aufsichtsrat der Ende Juni 2010 gegründeten Schaeffler GmbH besteht aus 20 Personen. Nach dem Mitbestimmungsgesetz werden zehn Aufsichtsräte von den Gesellschaftern, also bei der Schaeffler GmbH von den Familieneigentümern benannt. Zehn Aufsichtsräte werden von den Arbeitnehmern gewählt.

Damit der Aufsichtsrat der Schaeffler GmbH gleich tätig werden konnte, sind die Arbeitnehmervertreter im Schaeffler Aufsichtsrat zunächst vom Gesamtbetriebsrat, dem Konzernbetriebsrat und der IG Metall benannt worden. Jetzt wählen die Schaeffler-MitarbeiterInnen erstmals ihre Vertreter im Aufsichtsrat.

Das Mitbestimmungsgesetz sieht im Aufsichtsrat eine gewisse Machtbalance vor. Dem Gewicht und der Macht der Kapitalseite stehen die Einflussmöglichkeiten der Arbeitnehmervertreter gegenüber. Sie sollen mit Rat und Kontrolle die Geschäftspolitik im Interesse der Beschäftigten beeinflussen.

Hinter der deutschen Unternehmensmitbestimmung steht die Idee des Ausgleichs der Interessen von Arbeit und Kapital. Die Unternehmensmitbestimmung ist nach der Nazi-Diktatur und dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Nach der jüngsten Krise ist die deutsche Unternehmensmitbestimmung auch international ein Erfolgsmodell. Sie hat zur schnellen Erholung und zum weltweiten Erfolg der deutschen Industrie beigetragen.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats

Nach dem Gesetz ist der Aufsichtsrat das oberste Organ einer Kapitalgesellschaft (AG oder GmbH). Er kontrolliert die Geschäftspolitik. Der Aufsichtsrat prüft und billigt den Jahresabschluss und entscheidet über die Bestellung der Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat der Schaeffler GmbH hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Aufgaben des Aufsichtsrats erweitert. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat auch Defizite in der Unternehmensaufsicht aufgedeckt. Die Rolle der Aufsichtsräte muss gestärkt werden, damit sie ihre Kontroll- und Beratungsaufgaben besser wahrnehmen können.

Aktive Arbeitnehmervert

Schaeffler GmbH

▶ Wir stehen für erfolgreiche Interessenvertretung

Dank der konsequenten Interessenvertretung von Betriebsräten und IG Metall und durch die konstruktive Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung haben die Schaeffler-Beschäftigten in den letzten Jahren viel erreicht: Erhalt der Arbeitsplätze, Erfolgsbeteiligung, mehr Geld für die Leiharbeiter ...

▶ Wir stehen zu den bestehenden Konzernzentralen

Wir setzen uns für die Schaeffler-Zentralen in Herzogenaurach für den Konzern, in Bühl für Kupplungs- und Getriebeanwendungen und in Schweinfurt für die Industrie ein.

▶ Wir stehen für den Industriestandort Deutschland

Industrie und industriennahe Dienstleistungen stehen für hohe Wertschöpfung und für qualifizierte, gut bezahlte Arbeitsplätze. Diese Stärken müssen erhalten und weiterentwickelt werden.

▶ Für eine transparente moderne Unternehmenskultur!

Gutsherrnart, Verslossenheit und fehlende Dialogbereitschaft sind passe. Wir wollen als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat diesen Wandel der Unternehmenskultur fördern.

▶ Wir stehen zum Zusammengehen mit Conti

Das Zusammengehen mit Conti und das Bündeln von Mechanik (Schaeffler) und Elektronik (Continental) ist weiter sinnvoll. Dafür setzen wir uns ein.

▶ Für faire Arbeitsbedingungen: Gleiche Arbeit – gleicher Lohn

Auch bei Schaeffler wird gleiche Arbeit immer noch ungleich bezahlt – trotz Aufzählung. Dieser Skandal der Arbeitnehmer 2. Klasse muss ein Ende haben.

▶ Wir stehen für alle Konzern-Standorte und Arbeitnehmer

Im Aufsichtsrat geht es um die Zukunft des Unternehmens und um die Interessen aller Arbeitnehmer von allen Schaeffler-Standorten. Sonder- oder Teil-Interessen haben im Aufsichtsrat nichts zu suchen.

▶ Wir spenden unsere Aufsichtsratsvergütungen

Als Arbeitnehmervertreter überweisen wir die Aufsichtsratsgehälter (bis auf einen kleinen Selbstbehalt) an die Böckler-Stiftung. Damit werden Studenten aus Arbeitnehmerfamilien gefördert.

▶ Für den Erfolg des Familienunternehmens Schaeffler

In der Zukunftsvereinbarung vom Februar 2009 hat sich die IG Metall für die Familiengesellschafter als Ankeraktionäre und damit zugleich gegen die Zerschlagung des Unternehmens und gegen anonyme Heuschrecken-Fonds ausgesprochen. Der erfolgreiche Aufstieg nach der Krise bestätigt die Vorgehensweise der IG Metall.

▶ Tarifbindung an allen Schaeffler-Standorten

Die Tarifverträge sichern die Mindestbedingungen. Ohne Tarifvertrag sind die Belegschaften nur Bittsteller. Über 80 Prozent der Schaeffler-Beschäftigten sind schon durch Tarifvertrag geschützt. Diesen Schutz brauchen alle!

▶ Weltweit verbindliche Arbeitsstandards

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden zwar nur von den Beschäftigten in Deutschland gewählt. In dem global operierenden Konzern sind sie auch die Stimme von weit über 30.000 Schaeffler-Beschäftigten in anderen Ländern. Es geht um faire Arbeitsbedingungen weltweit.

reter in den Aufsichtsrat!

AUFSICHTSRATSWAHL

▼ Gewerkschaftliche Kandidaten

Jürgen Wechsler



Der gelernte Mechaniker begann seine berufliche Entwicklung als Facharbeiter, engagierte sich als Jugendvertreter und Betriebsrat. Danach als Gewerkschaftssekretär und Bevollmächtigter in Nürnberg, als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Arbeitsagentur und seit einem Jahr als Bezirksleiter der IG Metall Bayern. Die Arbeitnehmerinteressen sind seine Richtschnur.

Jochen Homburg



Rechtsanwalt und heute Ressortleiter der Betriebspolitik beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt. Er arbeitete am Flughafen Frankfurt bei FedEx, war dort Betriebsrat und jahrelang Sprecher des Wirtschaftsausschusses. Danach wechselte er zur IG Metall in Köln. Mitverfasser eines Kommentars zum Betriebsverfassungsgesetz.

Wolfgang Müller



Nach Studium der Sozialwissenschaften zunächst Universitätsassistent, danach Auslandstätigkeit in China. 18 Jahre als Softwareentwickler in Computerfirmen. Heute betreut er für die IG Metall den Schaeffler-Konzern, ist zuständig für die Auto- und Zulieferindustrie und für die Beziehungen mit Chinas Gewerkschaften. Sein Buch „Die großen Wirtschaftslügen“ zeigt ihn als Kenner der wirtschaftlichen Zusammenhänge.

Aktive Arbeitnehmervert

Schaeffler GmbH

Betriebliche Kandidaten ▼

Norbert Lenhard, Schweinfurt



Der Ausbildung zum Maschinenschlosser folgte Facharbeit im Maschinenbau. Mit der Wahl zum Jugendvertreter begann der Weg in verschiedene Wahlmandate: Vertrauensmann, Betriebsrat, freigestelltes BR-Mitglied. Heute ist er Betriebsratsvorsitzender am

Standort Schweinfurt, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Sprecher des Wirtschaftsausschusses.

Ullrich Schöpplein*, Eltmann



Der Weg vom gelernten Schreiner zum Einsteller war nicht vorgezeichnet. Führte aber in wenigen Jahren zum Schichtführer. Nach der Wahl zum Betriebsrat wurde er freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender, Mitglied im

Gesamtbetriebsrat, Wirtschaftsausschuss und Europäischen Betriebsrat.

Thomas Mölkner, Herzogenaurach



Der Ausbildung zum Dreher folgte Facharbeit in der Musterfertigung. Berufsbegleitend absolvierte er den Abschluss Industriemeister Metall und REFA-Fachmann. Der Einsatz in der Interessenvertretung führte vom Jugendvertreter über Betriebsrat,

Vorsitzender des Betriebsrates zum stellvertretenden Gesamtbetriebsratsvorsitzenden und Vorsitzenden des Europäischen Betriebsrates.

Roland Holler*, Höchststadt



Nach der Maschinenschlosser-ausbildung arbeitete er 21 Jahre in der Instandhaltung als Facharbeiter. Zwischenzeitlich bildete er sich zur Steuerfachkraft berufsbegleitend weiter. Die Jugendvertreterstätigkeit führte über Vertrauensmann,

Betriebsrat zum Betriebsratsvorsitzenden, Mitglied des Gesamtbetriebsrates und des Wirtschaftsausschusses

* Ersatzkandidat

reter in den Aufsichtsrat!

AUFSICHTSRATSWAHL

Betriebliche Kandidaten ▼

Stefanie Schmidt, Wuppertal



Der berufliche Werdegang begann mit der Ausbildung zur Technischen Zeichnerin. Es folgte Qualitätssicherung, Auftragszentrum und der Abschluss als Maschinenbau-technikerin. Ihr Engagement begann als Jugendvertreterin. Sie ist jetzt Betriebsrats-

vorsitzende, Mitglied im Gesamtbetriebsrat und im Wirtschaftsausschuss.

Frank Hildebrandt*, Luckenwalde



Er absolvierte die Ausbildung zum Elektromonteur und arbeitete als Facharbeiter in der Instandhaltung des VEB Wälzlagerwerkes und später bei Schaeffler. Seit 15 Jahren Betriebsratsmitglied, Betriebsratsvorsitzender und heute Mitglied im

Gesamtbetriebsrat und Wirtschaftsausschuss.

Salvatore Vicari, Homburg



Nachdem er den Beruf des Kfz-Mechanikers erlernt hatte, begann er eine zweite Ausbildung zum Industriemechaniker bei Schaeffler. Nach Abschluß einer Techniker-

ausbildung absolvierte er ein Studium zum Betriebswirt an der Akademie für Arbeit- und Sozialwesen des Saarlandes. Seit 1994 ist er im Betriebsratsgremium bei Schaeffler Homburg. Seit 2009 BR-Vorsitzender und stellvertretender Gesamtbetriebsrats-Vorsitzender.

Gerhard Ohnemus*, Lahr



Er absolvierte die Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker und arbeitete anschließend als Facharbeiter in der elektrischen Instandhaltung. Seit 21 Jahren ist er Mitglied im Betriebsrat. Mittlerweile Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Gesamtbetriebsrat.

Daneben Mitglied im Wirtschaftsausschuss und im Europäischen Betriebsrat.

* Ersatzkandidat

Aktive Arbeitnehmersvert

Schaeffler GmbH

Betriebliche Kandidaten ▼

Jürgen Worrich, Herzogenaurach



Nach dem Abschluss Diplom-Ingenieur Maschinenbau führte der berufliche Weg zu Schaeffler in die Tätigkeitsfelder CAD-Systeme und Softwareentwicklung, Zentrale Regelwerke und SAP Einführung, Datenharmonisierung und Datenanalysen. Er wurde

in die VK-Leitung und in den Betriebsrat, später in den Wirtschaftsausschuss und Gesamtbetriebsrat gewählt. Derzeit ist er Vorsitzender des Konzernbetriebsrates.

Siegfried Goldschmidt*, Magdeburg



Vor dem Fernstudium mit Abschluss Maschineningenieur absolvierte er eine Berufsausbildung als Maschinen- und Anlagenmonteur. Dann Betriebsingenieur und Aufbau einer Auftragssteuerung sowie Leiter der Arbeitsvorbereitung. Seit 12 Jahren freigestellter

Betriebsratsvorsitzender und ehrenamtlich 2. Bevollmächtigter der IG Metall Magdeburg/Schönebeck, Mitglied der Vertreterversammlung in der Maschinenbau-Berufsgenossenschaft.

Jürgen Stolz, Bühl



Der gelernte Kraftfahrzeugmechaniker schloss eine zweite Ausbildung zum Berufskraftfahrer ab. In über 20 Jahren Betriebszugehörigkeit arbeitete er in Instandhaltung, Sondermaschinenbau, Wareneingang und zuletzt als Planer in der Entwicklung Prüfanlagenbau.

Seit acht Jahren in den Betriebsrat gewählt, arbeitet er jetzt als freigestelltes Betriebsratsmitglied.

Heinz-Jürgen Schumacher*, Unna



Seit 1976 bei LuK Unna. Anfänglich arbeitete er in der Produktion als Einsteller, Reklamationsbearbeiter und anschließend in der Qualitätssicherung. Seit 29 Jahren im Betriebsrat und nicht freigestellter Betriebsratsvorsitzender. Seit 1984 ist er stellvertretender

Konzernbetriebsratsvorsitzender und Mitglied im Europäischen Betriebsrat der Schaeffler Gruppe.

* Ersatzkandidat

reter in den Aufsichtsrat!

AUFSICHTSRATSWAHL Schaeffler GmbH

Am 28. März die Kandidaten der IG Metall wählen!

Wie werden die Arbeitnehmervertreter im Schaeffler-Aufsichtsrat gewählt?

Für die Wahl der Arbeitnehmervertreter schreibt das Mitbestimmungsgesetz folgende Gruppenaufteilung vor: Sechs Personen aus der Gruppe der MitarbeiterInnen im Betrieb, drei Personen aus der Gruppe der Gewerkschaftsvertreter, eine Person aus der Gruppe der leitenden Angestellten des Unternehmens.

Wahldelegierte aus allen Schaeffler-Betrieben in Deutschland wählen am 28. März in Herzogenaurach in drei Wahlgängen die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Die Wahldelegierten aus allen Schaeffler-Betrieben in Deutschland werden entweder einvernehmlich vom Betriebsrat bestimmt („Friedenswahl“) oder in direkter Wahl von den Belegschaften gewählt.

In einigen Standorten gibt es verschiedene Listenvorschläge für die Wahldelegierten. Deshalb ist dort jeweils die ganze Belegschaft zur Wahl der Wahldelegierten aufgerufen. Dort wählen die Beschäftigten die Wahldelegierten am 2. März bzw. am 3. März (Briefwahl ab Mitte Februar).



**Bühl, Eltmann, Herzogenaurach, Schweinfurt:
Wählen gehen!**

Die Wahldelegierten der IG Metall wählen!

Aktive Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat!